

Geschichte

Curriculum SEK I

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I	3
1.1 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6	3
1.2 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8	6
1.3 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9	9
1.7 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung	13
2 fächerverbindende und fächerübergreifende Angebote	14
3 Einsatz von neuen Medien im Fach Geschichte	15
4 Fortbildungen im Fach Geschichte	16

1 Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I

1.1 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

Lehrwerk: Zeiten und Menschen; Bd. 1-3

Jahrgangsstufe 6 (zeitlicher Umfang 1 Jahr)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Themenbereiche	Problemfelder ¹ +Inhaltsfelder im Lehrplan Politik/Wirtschaft ² +Erdkunde ³
1. Inhaltsfeld: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen		
<p>Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick</p> <p>Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution</p> <p>Leben in frühen Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fundstücke verraten, wie die Urzeit der Erde aussah (Entwicklung des Lebens auf der Erde, Entwicklung zum modernen Menschen) -Wie lebten die Menschen in der Altsteinzeit? (Großwildjäger) - Wie lebten die Menschen in der Jungsteinzeit? (Ackerbau und Viehzucht) - Vom Stein zum Metall - Ägypten- ein Geschenk des Nil? - Hochkultur: Herrschaft und Gesellschaft - Hochkultur und religiöser Kult 	
2. Inhaltsfeld: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum		
<p>Lebenswelt griechische Polis</p> <p>Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich</p> <p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Viele Staaten- ein Griechenland: Was die Griechen gemeinsam haben (Landschaft, Götter, Olympische Spiele) - Sparta und Athen - Griechen gestalten ihr Zusammenleben unterschiedlich - Vom Dorf zum Weltreich (Entstehung, Entwicklung, Politik und Gesellschaft) - Das Kaiserreich und seine Menschen - Christen im Römischen Reich - Das Ende des römischen Weltreiches 	<p>- Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p> <p>11 6,7,8</p>
3. Inhaltsfeld: Was Menschen im Altertum voneinander wussten		
<p>Wertvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa</p> <p>Interkulturelle Kontakte und Einflüsse</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Reisen in der Antike - Andere Völker, andere Sitten - Menschen im Altertum ordnen ihre Welt - Ein Herrscher (Alexander der Große) überschreitet die Grenzen der bekannten Welt- warum? 	

1 Vgl. Rahmenvorgabe für politische und ökonomische Bildung

2 Vgl. Kernlehrplan Politik/Wirtschaft

3 Vgl. Kernlehrplan Erdkunde

4. Inhaltsfeld: Europa im Mittelalter		
Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen	- Wurzeln des Mittelalters	- Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
Lebenswelten in der Ständegesellschaft	- Leben der Bauern, Adel und ritterliches Leben, Leben im Kloster	- Markt -Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht
Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich	- Könige; Kaiser und Päpste im mittelalterlichen Reich	- Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit 5,8,11,12 2,6,7,8
Förderung folgender Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler		
Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (IF 1, IF 2, IF 3, IF 4), • kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben (IF 1), • kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste (IF 1) • kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch mündliche und schriftliche Tradierung (IF 2) • kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde) (IF 3), • beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (IF 2, IF 4), • beschreiben sprachlich angemessen historische Sachverhalte (IF 2), • erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen (IF 1), • erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in antiken Großreichen und im Mittelalter (IF 2, IF 3) • beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit (IF 1, IF 2, IF 3, IF 4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene (IF 2, IF 4) 	Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung (IF 1, IF 2, IF 3, IF 4), • beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten (IF 1), • unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (IF 2), • kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an (IF 2, IF 3, IF 4), • erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben (IF 1, IF 2, IF 3, IF 4), • beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat (IF 1, IF 2, IF 4), • beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten (IF 1), • untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen (IF 2, IF 3, IF 4) • lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen (IF 1), • beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen (IF 1, IF 2, IF 3, IF 4). 	
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (IF 1), • vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen) (IF 2), • erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen (IF 2 und IF 4). 	Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen (IF 2, IF 4), • präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form (IF 2, IF 4), • reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse (IF 2). 	

1.2 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte gemäß Kernlehrplan Geschichte – Sekundarstufe I (G8) unter Beachtung der Rahmenvorgaben für die politische und ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I (Problemfelder) Lehrwerk: Zeiten und Menschen; Bd. 1-3		
Jahrgangsstufe 8 (zeitlicher Umfang 1 Jahr)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Themenbereiche	Problemfelder ⁴+Inhaltsfelder im Lehrplan Politik/Wirtschaft⁵ +Erdkunde⁶
5. Inhaltsfeld: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten		
Wertvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien und Europa) Formen kulturellen Austauschs-weltweit: Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime	- Mittelalterliche Reiseberichte - christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islams, Handelsreisen - Kreuzzüge, Kreuzritter, Fremdheit in der Nähe: Ausgrenzung und Verfolgung der Juden	
6. Inhaltsfeld: Neue Welten und neue Horizonte		
Geistige kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse	- Stadtgesellschaft (Bürger, Handwerker, Stadtleben, Handel) - Das Mittelalter endet in den Köpfen von Menschen (Renaissance, Humanismus, Reformation) - Entdeckungen und Eroberung einer „NeuenWelt“	- Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung - Chancen und Risiken neuer Technologien - Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft - Markt -Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht - Produktion -Technischer Fortschritt Strukturwandel 4,5,6,8,9,12,13 2,3,5,6,7,8

⁴ Vgl. Rahmenvorgabe für politische und ökonomische Bildung

⁵ Vgl. Kernlehrplan Politik/Wirtschaft

⁶ Vgl. Kernlehrplan Erdkunde

7. Inhaltsfeld: Europa wandelt sich		
Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Absolutismus und Aufklärung am Beispiel Frankreichs - Französische Revolution - Deutschland auf dem Weg zu Einheit und Freiheit - Deutsches Kaiserreich - Die Industrialisierung und ihre Folgen (regionales Beispiel! Wuppertal?) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie 2. Wirtschaft und Arbeit 4. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft - Chancen und Risiken neuer Technologien - Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten - Markt -Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht - Produktion -Technischer Fortschritt Strukturwandel - Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft - Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit - Ökologische Herausforderungen/ Verhältnis von Ökonomie und Ökologie 1,2,3,6,7,8,9,10,11,13 2,3,4,5,6,7,8
8. Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg		
Triebkräfte imperialistischer Expansion Imperialistische Politik in Afrika und Asien Großmacht-Rivalitäten Merkmale des Ersten Weltkrieges	<ul style="list-style-type: none"> - Imperialismus (Warum erobern Großmächte die Welt?, Fallstudien. Deutschland und Großbritannien) - Erster Weltkrieg (Ursachen, Verlauf, Alltag, Bilanz) 	<ul style="list-style-type: none"> - Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung - Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung 4,14 6,7,8

1.3 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9 (zeitlicher Umfang 1 Jahr)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Themenbereiche	Problemfelder ⁷ +Inhaltsfelder im Lehrplan Politik/Wirtschaft ⁸ +Erdkunde ⁹
9. Inhaltsfeld: Neue weltpolitische Koordinaten		
Russland: Revolution 1917 und Stalinismus	- Russische Revolution und Sowjetunion – Sozialistischer Weg der Zukunftsgestaltung (Die Russische Revolution: Zukunftsgestaltung durch Sozialismus, Diktatur Stalins)	
USA: Aufstieg zur Weltmacht	- Die USA- Weltmacht in demokratischer Tradition (Epochenjahr 1917, 300 Jahre amerikanische Geschichte)	
10. Inhaltsfeld: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg		
Die Zerstörung der Weimarer Republik	- Anfang und Ende der ersten deutschen Demokratie (Neustart mit Problemen, „Zwischenhoch“: Die „Goldenen Zwanziger“, Warum scheiterte Weimar?)	- Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie - Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung 1,7,14
Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand	Errichtung der Diktatur, Machtsicherung	
Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945	Vernichtungskrieg und Völkermord	
Vernichtungskrieg		
Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext	Ein Krieg geht verloren- Was verlieren die Menschen?	

⁷ Vgl. Rahmenvorgabe für politische und ökonomische Bildung

⁸ Vgl. Kernlehrplan Politik/Wirtschaft

⁹ Vgl. Kernlehrplan Erdkunde

11. Inhaltsfeld: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands		
<p>Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen</p> <p>Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung</p> <p>Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit</p> <p>Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Von der „Einen Welt“ zur zweigeteilten Welt - Der Ost-West-Konflikt (Grundmerkmale, Schlüsselereignisse) - Als es kein Deutschland gab... („Stunde Null“?, Was wird aus Deutschland?) - Die Bundesrepublik Deutschland- ein Erfolgsmodell? (Grundlagen des Staates, Politik und Alltag) - Der ostdeutsche Staat- Wie sah die Alternative aus? (Grundlagen des Staates, Politik und Alltag) - Das Ende des Ost-West-Konfliktes (Stationen, Ursachen) - Revolution in der DDR und deutsche Einheit („Friedliche Revolution“, Von der Revolution zur Einheit) - Auf dem Weg in das 21. Jahrhundert (EU, Globalisierung, UN) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie - Wirtschaft und Arbeit - Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung - Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten - Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung - Markt -Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht - Produktion -Technischer Fortschritt Strukturwandel - Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft - Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit - Ökologische Herausforderungen/ Verhältnis von Ökonomie und Ökologie - Soziale Marktwirtschaft -Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung <p>1,2,3,4,7,8,9,10,11,14 2,3,4,5,6,7,8</p>

12. Inhaltsfeld: Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen		
Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution	- Kommunikation und Mobilität verändern die Welt	<ul style="list-style-type: none"> - Chancen und Risiken neuer Technologien - Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft 4. Produktion -Technischer Fortschritt Strukturwandel - Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft 5,6,8,9,12,13, 2,3,5,6,7,8
Förderung folgender Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler		
<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, (IF 5-12) • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, (IF 5-12) • beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, (IF 6,7) • beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz, (IF 11,12) • wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, (IF 5-12) • wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt, (IF 8,10) • entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen, (IF 5,7,8,11) • analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote. (IF 5,11) 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen, (IF 5,11) • beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet, (IF 7,8,9,12) • unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein, (IF 5,8) • identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), (IF 9,10,11) • wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an, (IF 5-8) • nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern, (IF 5,7,8,10,11) • vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, (IF 5,8,9) • unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung, (IF 6,8,10,11) • erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder, (IF 6,8,11) • verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage, (IF 11,12) • stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt), (IF 9,11) 	
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, (IF 5,8,10) 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive, (IF 6,12) • gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach, (IF 5,8,11) 	

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, (IF 5,8,10)
- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, (IF 8,9)
- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart, (IF 7,10,12)
- prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist, (IF 6)
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.(IF 11)

- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.(IF 6,11)

1.7 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Diese sind in dem Dokument „Leistungsbewertungskonzept“ zu finden.

2 fächerverbindende und fächerübergreifende Angebote

Die Rahmenvorgaben für die politische sowie für die ökonomische Bildung sehen vor, dass die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Geschichte, Erdkunde, Politik ihre Arbeitsplanung miteinander koordinieren.

In diesem Zusammenhang wurden den einzelnen Inhaltsfeldern des Faches Geschichte die ausgewiesenen Problemfelder der beiden Rahmenvorgaben sowie die entsprechenden Inhaltsfelder aus den Fachlehrplänen Erdkunde und Politik/Wirtschaft zugeordnet.

Damit auf einen Blick ersichtlich ist, in welchen Inhaltsfeldern sich eine fächerverbindende Zusammenarbeit anbietet, erfolgte die Zuweisung jahrgangsstufenweise in den Tabellen des Kapitels 1, 3. Spalte.

3 Einsatz von neuen Medien im Fach Geschichte

Medien spielen ab dem Anfangsunterricht in Geschichte sowohl bei der Vermittlung von Wissen im Unterricht als auch als Quelle eine große Rolle. Dabei werden zunächst verschiedene Schrift- und Bildquellen (z.B. Höhlenmalerei, Hieroglyphen, Tempelfriese, Münzen, Inschriften, Graffiti, bemalte oder beschriebene Tonscherben, Papyri, Urkunden etc. – alles bereits in Klasse 6) untersucht. Lernsoftware bzw. Lernspiele und Comics werden vor allem im Anfangsunterricht eingesetzt.

Besondere multimediale Formen des Geschichtsunterrichts sind Webquests und Webrallyes. Die Recherche mit dem Internet wird unter der Berücksichtigung seiner Chancen und Gefahren eingeübt.

Neben dem Einsatz von Dokumentarfilmen zur Wissensvermittlung werden bereits in der Jgst. 7 Aussagen und Perspektiven von Spielfilmen kritisch hinterfragt. Schüler lernen ebenfalls früh, den Computer und das Internet nicht nur für die Recherche einzusetzen, sondern auch computergestützt Referate (z.B. mit PowerPoint) zu halten.

Film- und Tondokumente als Originalquellen werden spätestens ab der Jahrgangsstufe 9 analysiert und interpretiert. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Behandlung von Propagandafilmen und Radiosendungen zu. Bei der Behandlung von Rechtsradikalismus werden ebenfalls moderne Musik, Musikvideos, Internetpräsenzen, Filme auf Youtube etc. einer kritischen Analyse unterzogen.

Die für die Sekundarstufe I aufgeführten Medien werden weitgehend auch in der Sekundarstufe II verwendet.

4 Fortbildungen im Fach Geschichte

Angelehnt an das schulinterne Curriculum nennt die Fachschaft Geschichte vornehmlich folgenden Fortbildungsbedarf:

- Fächerübergreifender Unterricht
 - Orientiert an der Art der Unterrichtsorganisation (fächerüberschreitend, fächerverknüpfend, fächerkoordinierend)
 - Orientiert an der didaktischen Funktion

- „Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“
 - Anbindung des Wettbewerbs an den Unterricht
 - Anbindung des Wettbewerbs an Projekte
 - Anerkennung als „Besondere Lernleistung“ der gymnasialen Oberstufe
 - Umsetzung außerschulischen Lernens
 - Selbstständigkeit im Arbeiten mit historischen Methoden

- Einsatz „Neuer Medien“
 - Sinnvolle Integration des Computers in der Lernumgebung des Faches Geschichte
 - Fortbildung im Hinblick auf den Einsatz von „Whiteboards“
 - Umgang mit virtuellen Lernmöglichkeiten (web quests, Lernplattformen)